

faktor SPEZIAL

► DAS ENTSCHEIDER-MAGAZIN FÜR DIE REGION GÖTTINGEN



20 Jahre Sanitätshaus ort

Editorial



Erfolg ist kein Zufall. Er ist das Ergebnis beharrlichen Arbeitens, verantwortlichen Denkens und Handelns, eines Festhaltens an hohem Qualitätsbewusstsein. Es ist das Verständnis für die Kunden, von denen die meisten Patienten sind, dazu ein empathisch ausgerichtetes Serviceverständnis, das den Erfolg ausmacht. 20 Jahre Jubiläum feiert das Sanitätshaus ort. Es ist eine 20 Jahre dauernde Erfolgsgeschichte.

ort entwickelte sich zu einem der größten Sanitätshäuser in Deutschland. Die Beziehungen zu den Kliniken in der Universitätsmedizin Göttingen wurden stetig auf- und ausgebaut. Dass sie dauerhaft bestehen, belegen die Kompetenz, Stabilität und gegenseitige Wertschätzung im Umgang. Die UMG war und ist fester Bestandteil in der Entwicklung des Sanitätshauses. 20 Jahre ort sind ohne den Gründer und Unternehmer Armin Asselmeyer und sein unermüdliches und kreatives Wirken nicht denkbar. Und so richtet sich unsere Gratulation gleichermaßen an das Team von ort wie an den Unternehmer. Auch das große Engagement in der Gesundheitsregion Göttingen, das wache Interesse an der Entwicklung neuer Ideen für ein gesundes Südniedersachsen, das Vernetzen mit ganz unterschiedlichen Akteuren der Gesundheitslandschaft im Interesse der Menschen dieser Region gehören zu 20 Jahren ort, gehören zu Armin Asselmeyer. Nicht zuletzt danken wir als UMG ort und Herrn Asselmeyer für deren uneingeschränktes, soziales Engagement, gerade auch für die Palliativmedizin an der UMG.

Für die UMG wünsche ich dem Team von ort für die nächsten Jahre eine Fortsetzung des bisherigen Erfolgsweges. Die UMG freut sich auf eine weitere Zeit produktiver Zusammenarbeit mit einem verlässlichen Partner, der in Strukturen von Großorganisationen denken, sich auf die dynamische Entwicklung einer Medizin von morgen einlassen und sie aktiv begleiten kann. Wir gratulieren herzlich zu 20 Jahren Unternehmer- und Unternehmensgeschichte!

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer
Sprecher des Vorstandes der Universitätsmedizin Göttingen
Vorstandsvorsitzender der Gesundheitsregion Göttingen e.V.

impressum

Herausgeber: **Sanitätshaus o.r.t. GmbH & Co. KG** & **faktor** – das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen, Entscheider Medien GmbH, Berliner Straße 10, 37073 Göttingen, Tel. 0551 3098390, Fax 0551 30983911, info@faktor-magazin.de, www.faktor-magazin.de
Chefredakteurin Elena Schrader Text Stefan Liebig Layout Iris Steiner Druckerei Sedai Druck GmbH & Co. KG

THERAPIEN. HAND IN HAND.

BSN^{medical}

WIR GRATULIEREN
ort
Sanitätshaus
ZUM 20-JÄHRIGEN
JUBILÄUM!

Die medizinische Versorgungsqualität hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich weiterentwickelt – zum Wohl der Patienten und zur Entlastung von Sanitätsfachhandel, Ärzten und Pflegepersonal. Besonders der Einsatz von innovativen Materialien und Produkten macht diese Entwicklung möglich.

Wir bei BSN medical gehen aber noch einen Schritt weiter und bieten neben innovativen Produkten auch sinnvoll vernetzte Therapielösungen an. Möglich ist dies durch unser breit gefächertes Produktsortiment in den Kompetenzbereichen nicht-invasive Orthopädie, Wund-/Gefäßversorgung und Lymphologie/Phlebologie. Durch dieses therapieorientierte Vorgehen und unsere engagierten Partnerschaften mit dem Fachhandel, Ärzten, Anwendern und Patienten sind wir stets in der Lage, Sie bei jedem Schritt Ihrer Patientenversorgung umfassend zu unterstützen.

Willkommen in der integrierten Therapiewelt von BSN medical.

www.jobst.de · www.bsnmedical.de

JOBST[®]
Comfort, Health and Style!

Grußworte



Oberbürgermeister der Stadt Göttingen

Rolf-Georg Köhler

Herzlichen Glückwunsch zum ‚20-Jährigen‘ des Sanitätshauses o|rt, in dem Orthopädie- und Rehatechnik, Physio- und Wundtherapie, Krankenpflege, Podologie und Medizintechnik eine segensreiche Verbindung eingegangen sind. Das Unternehmen hat sich zu einem wichtigen Akteur in der Göttinger Gesundheitswirtschaft entwickelt, deren guter Ruf für die medizinische Vollversorgung der Menschen in Stadt und Region steht. Göttingen auf dem Weg zur vorbildlichen Gesundheitsregion – dazu brauchen wir auch Dienstleistungen und Produkte von Unternehmen wie o|rt, dem ich weiterhin erfolgreiches Wirken wünsche.

Bundestagsabgeordnete

Fritz Güntzler und Dr. Roy Kühne

Zuverlässigkeit, Individualität und Qualität in unseren Wahlkreisen kennen einen Namen: o|rt! Kundenorientierung bei erstklassiger Beratung sowie ein verantwortlicher Umgang mit den Mitarbeitern gehören ebenso zur Firmenphilosophie wie die kritische Betrachtung aktueller Entwicklungen im Gesundheitsbereich. Mit o|rt haben wir nicht nur einen Hilfsmittelversorger, der die kassenüblichen Standardmodelle bietet, sondern einen multidimensional ausgerichteten Dienstleister. Seit 20 Jahren realisiert o|rt individuelle Kundenlösungen von Fertigung und Verkauf über Wartung und Service bis hin zur Reparatur – oder macht dies durch regionale Kooperationen möglich. Gemeinsame Veranstaltungen wie die Podiumsdiskussion im Juni zeigen, dass Politik und Wirtschaft ein gutes Team sein können und o|rt unter der Geschäftsführung von Armin Asselmeyer eine Bereicherung für unsere Region ist.



Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Thomas Oppermann

Das Sanitätshaus o|rt Göttingen ist seit 20 Jahren ein wertvoller Teil der Gesundheitsversorgung in der Region Göttingen. Egal, ob Sportverletzung oder Behinderung: o|rt hilft Menschen, wieder in Bewegung zu kommen und ihnen das Leben zu erleichtern. Mit rund 150 Mitarbeitern hat Armin Asselmeyer in den letzten 20 Jahren ein erfolgreiches Unternehmen geschaffen und etabliert, das für Göttingen ein großer Gewinn ist. Die Gesundheitswirtschaft ist eine Zukunftsbranche. Sie wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Deshalb freue ich mich auf viele weitere erfolgreiche Jahre für o|rt in Göttingen! Mit den besten Gratulationen zum 20-jährigen Bestehen!



PFH Private Hochschule Göttingen

Prof. Dr. Frank Albe

Stete Innovationsbereitschaft, Netzwerkkompetenz und Durchsetzungsfähigkeit sind für erfolgreiche Unternehmen bestimmend. Diesem Dreiklang fühlt sich die PFH – Private Hochschule Göttingen seit ihrer Gründung verpflichtet. In diesem Sinne ist o|rt auch in seinem zwanzigsten Jahr ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen. Entscheidend ist hierfür die Unternehmerpersönlichkeit Armin Asselmeyer, mit dem wir seit Jahren im Umfeld der Studienprogramme Orthobionik erfolgreich zusammenarbeiten. Seine vorbildhafte Persönlichkeit als Dozent, Praktikumsgeber und Mentor für Studierende lässt verantwortliches Unternehmertum erfahrbar werden.

Für das Team des Palliativzentrums der UMG

Prof. Dr. Friedemann Nauck

20 Jahre o|rt bedeutet frühzeitiges Interesse und Einsatz für die Hospizarbeit und Palliativmedizin. Damit schafft o|rt Bewusstsein für das Thema der Versorgung schwer kranker und sterbender Menschen. Wir sind Herrn Asselmeyer und seinem hoch motiviertem Team für das Engagement und die jahrelange erfolgreiche Kooperation sehr dankbar. Im ambulanten und stationären Bereich müssen sich regionale, sektorenübergreifende Strukturen der Palliativversorgung auch gemeinsam mit Sanitätshäusern entwickeln. Wir freuen uns auf weitere Jahre der verlässlichen Zusammenarbeit, um die Behandlung von Palliativpatienten und ihren Angehörigen zu verbessern, und wünschen für die künftige weitere Arbeit viel Erfolg!



*Ev. Krankenhaus Göttingen-Weende,
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Chefarzt*

Dr. med. R. Müller-Issberner

Ich habe mich sehr über die Anfrage von Armin, ein paar Grußworte zu schreiben, gefreut und mich gleich daran erinnert, wie wir uns vor zwanzig Jahren in den Räumlichkeiten des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende das erste Mal getroffen haben. Daraus ist eine jahrzehntelange intensive Zusammenarbeit erwachsen und Armin hat in dieser Zeit aus einem im Oktober 1996 gegründeten Ein-Mann-Betrieb ein überregional agierendes erfolgreiches Unternehmen mit Standorten u. a. in Hildesheim, Bad Lauterberg, Salzgitter und Einbeck geformt. Jeder halbwegs erfolgreiche Unternehmer weiß, wie viel Arbeit und Entbehrungen sich hinter einer so erfolgreichen Unternehmensentwicklung verbergen. Trotzdem hat Armin es sich nicht nehmen lassen, die Region zusätzlich durch sein unermüdliches Engagement im regionalen Sportsponsoring oder durch Unterstützung von zahlreichen Selbsthilfvereinen und -gruppen zu unterstützen und maßgeblich zu prägen. Seit Juni wurde nun ein neues Kapitel aufgeschlagen, und es ergeben sich neue Möglichkeiten, die Firma noch innovativer und fokussierter zu leiten – ich bin gespannt! Lieber Leser, viel Spaß mit dieser umfangreichen und informativen Jubiläumsausgabe und Dir lieber Armin: Gut gemacht und weiter so!



FOTOS (ob.): DOROTHEA HEISE; (mitte,l.): MIRKO PLHA; (mitte,r.): DIETRICH KÜHNE; (u.): GERRIT SIEVERT

FOTOS (ob.): KATHARINA RINKE; (mitte): DOROTHEA HEISE; (u.): STEFAN RAMPFEL

Die Zukunft im Blick

Geschäftsführer Armin Asselmeyer über das Gesundheitssystem, die größte Herausforderung für o|rt und die ‚win-win-Situation‘ für unsere Gesellschaft

INTERVIEW STEFAN LIEBIG FOTOGRAFIE RONALD SCHMIDT

Sanitätshaus o|rt gehört zu den wichtigsten Anbietern auf dem südniedersächsischen Hilfsmittelmarkt. Armin Asselmeyer setzte mit seinem Unternehmen Akzente und veränderte das biedere Image der Sanitäts- und Orthopädietechnik-Branche. Heute bietet das Sanitätshaus o|rt seinen Kunden und Patienten ein bedürfnisorientiertes Um- und für die Mitarbeiter ein attraktives Arbeitsfeld. Eine beeindruckende Entwicklung ...

Herr Asselmeyer, Sie hatten im Jahr 1995 als noch junger Orthopädietechniker eine Idee, wie ein Sanitätshaus im Jahr 2010 aussehen sollte. Konnten Sie Ihre Vorstellung realisieren?

Die Aufgaben im Sanitätshaus haben unmittelbar etwa mit der Schaffung von Lebensqualität zu tun. Die Menschen, die zu uns kommen, erwarten, dass wir ihre Situation und ihren Bedarf richtig einschätzen können und dass wir uns Lösungen überlegen, ihr Handicap bestmöglich zu überwinden. Dazu braucht es ein breites Angebot im Hilfsmittelportfolio, ein umfassend ausgebildetes Team, aber auch eine angenehme Atmosphäre im Beratungs- und Werkstattbereich.

Ich hatte bereits als junger Techniker meine Branchenerfahrungen dahingehend analysiert, und wir konnten mit dem Neubau im Maschmühlenweg unsere darauf basierende Vision für die Kunden im Jahr 2004 umsetzen.

Was sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung gewesen?

„Wenn Du es träumen kannst, kannst Du es auch umsetzen.“ Und ich konnte mir da sehr viel vorstellen! Ich als Person gab sicherlich die entscheidenden Impulse für den Erfolg. Anfangs auch durch meine aktive Tätigkeit im Tagesgeschäft mit den Kunden, später mehr als Unternehmer hinter den Kulissen. Wir sind aus heutiger Sicht unbefangen und mit großer Leidenschaft an die Unternehmensgründung herangegangen. Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und gute Qualität konnten wir bereits in den ersten Jahren garantieren, da wir im damals noch kleinen Team keine Kommunikationsbarrieren kannten. Kliniken und Einrichtungen sowie Patienten zu Hause benötigen schnell und unbürokratisch Hilfsmittel.

Gute und effiziente Prozessgestaltung sowie Qualitätskontrolle sind da sehr entscheidend. Je größer o|rt wird, umso größer ist die Herausforderung, diese Punkte auch in Zukunft im Auge zu behalten.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist unser unternehmerischer Mut. Dankbar sind wir unser Hausbank, der Volksbank Göttingen, die gemeinsam mit der NBank diese Investition getragen haben. Investition in Technik, Gebäude und die Entwicklung von weiteren Standorten, hat uns für die heutige Zeit markt- und wettbewerbsfähig gemacht. Die rasanten Fortschritte in der Medizintechnik, der Einzug der

Mechatronik, die IT-unterstützten Hilfsmittelsysteme stellen große Anforderungen an die Techniker. Damit ist die Aus- und Weiterbildung – neben den Soft-Skills, die ein Mitarbeiter in sich trägt – der inzwischen größte Erfolgsfaktor.

Die Kosten im Gesundheitssystem steigen drastisch. Man kann den Eindruck gewinnen, dass die technologische Entwicklung einen hohen Anteil daran hat. Erwarten Sie Einschnitte bei der Kostenübernahme von Hilfsmitteln oder wird die Branche weiterhin sehr expansiv unterwegs sein?

Der Anteil der Hilfsmittel in Höhe von ca. 7,4 Milliarden Euro macht knapp 3,8 Prozent der Gesamtkosten im Gesundheitswesen aus. Die Ausgaben werden aufgrund der demografischen Entwicklung sicherlich weiter steigen. Es gilt, dass den Bürgern der Stand der Technik als Grundversorgung zusteht. Damit wird die technische Entwicklung unmittelbar Einfluss auf die Ausgabensituation haben.

Die Kostensteigerung haben wir einerseits bei den Pflegehilfsmitteln, also den Hilfsmitteln, die man in der letzten Lebensphase dringend benötigt. Andererseits haben wir eine wesentliche Steigerung bei den Hilfsmitteln, die den Menschen mehr Mobilität verschaffen: Rollstühle mit Umfeldsteuerung oder High-tech-Prothesensysteme. Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die im Einzelfall erfor-

derlich sind, eine Behinderung auszugleichen. Auch für Menschen mit Handicap ist die barrierefreie Teilnahme am täglichen Leben unserer Gesellschaft ‚theoretisch‘ gesetzlich garantiert – wir sehen es als unsere Herausforderung und Verpflichtung an, dies für unsere Kunden auch im Alltag bestmöglich zu realisieren. Außerdem sichert diese Aufgabe auch in Zukunft Arbeitsplätze, gesellschaftlich entsteht sozusagen eine ‚win-win-Situation‘.

Wie sehen Sie die Entwicklung von o|rt in den nächsten zehn Jahren?

Da der Gesundheitsmarkt ein regulierter Markt ist, der von der Bundes-Gesetzgebung abhängig ist, wird derjenige in diesem System am erfolgreichsten sein, der die jeweiligen Entwicklungen frühzeitig erkennt und dem Kostendruck standhält. Ich denke, dass wir jetzt zunehmend eine ‚Klumpenbildung‘ der Dienst-

leister im Gesundheitswesen erleben werden. Kliniken, Ärzte, Therapeuten gehen in Verbundorganisationen, es entstehen in allen Bereichen bundesweite Organisationen, so auch im Sanitätshauswesen.

o|rt gehört seit Juni diesen Jahres zur Auxilium-Gruppe – ein Verbund, der uns in vielen Bereichen Synergien bringt. Kostenersparnis und Wissensvorsprung durch bundesweite Kooperation sind für mich gute Gründe, o|rt in die nächste Entwicklungsphase zu steuern. Wichtig dabei ist, dass wir uns trotzdem individuell auf regionale Bedürfnisse einstellen können. Regionalität mit den entsprechenden Netzwerken vor Ort sind weiterhin wichtige Erfolgsfaktoren. Somit konnte ich gleichzeitig die Unternehmensnachfolge klären. Mitarbeiter sowie Kunden können gemeinsam ihre Zukunft mit o|rt planen.

Vielen Dank für das Gespräch!

„Wenn Du es träumen kannst, kannst Du es auch umsetzen.“

Zur Person

Armin Asselmeyer wurde am 17. Oktober 1962 in Bad Lauterberg geboren. Nach einem angefangenen Theologiestudium lernte er das Profil des Orthopädiemechanikers kennen und absolvierte erfolgreich eine Ausbildung in Göttingen. Nach einjähriger Meisterschule in Heidelberg wurde ihm der Meisterbrief verliehen. Er gründete 1996 das Sanitätshaus o|rt.



Januar 1996
Gründung des Sanitätshauses o.r.t. mit drei Mitarbeitern im Maschmühlenweg 107 – mit den Bereichen, Sanitätshausartikel, Orthopädietechnik, Rehatechnik

Dezember 2000
Integration des Geschäftsbereiches CARE

Januar 2001
Integration des Geschäftsbereiches Orthopädie-Schuhtechnik



September 2004
Göttingen: Umzug in das neue Gebäude

Juli 2004
Inhaber und Geschäftsführer des Sanitätshauses o.r.t. GmbH & Co. KG

August 2002
1. Auszubildende zur Bürokauffrau

Juni 1998
Geschäftsführender Gesellschafter der Orthopädie-Technik Hullmann GmbH, Steinweg 4, Einbeck (bis 31.12.2007)

17. September 2006 1. Reha-Kinder-Tag



23. September 2006
Eröffnung des AMPU-Nova Laufzentrum Göttingen zeitgleich mit 10 Jahre o.r.t.



Juli 2007
Eröffnungsfeier der Niederlassung Bad Lauterberg



Oktober 2008
o.r.t. wurde unter die TOP TEN der besten deutschen Fachgeschäfte der Kategorie Orthopädie-Technik-Fachhandel (Leonardo Award) gewählt.



Juni 2007
1. Platz Familienfreundlicher Betrieb
Begündung: flexible Arbeitszeitmodelle

Sept. 2009
Erstmals über 100 Mitarbeiter

Januar 2008
Verschmelzung der Hullmann GmbH mit der Sanitätshaus o.r.t. GmbH & Co. KG

November 2008
Neuer Standort in Einbeck: Altendorfer Tor

April 2009
Eröffnung der Niederlassung Hildesheim

Januar 2010
Übernahme des Sanitätshauses Niethard in Salzgitter

Neues Logo o.r.t.



Juli 2010
Gründungsmitglied und geschäftsführender Vorstand (2. Vorsitzender) der Gesundheitsregion Göttingen e. V.

September 2012
o.r.t. bekommt ein Maskottchen für den Bereich der Kinderversorgung mit dem Namen 'Orti'. Vorstellung auf dem Reha-Kindertag 2012

Oktober 2011
15 Jahre o.r.t.



Juli 2011
Start der 'Galerie im Sanitätshaus' ART by o.r.t. – regelmäßige Gemäldeausstellung bei ort 'über Kopf gemalt'. Die Künstlerin Roswitha Lehr (r.) stellt als Erste aus.

o.r.t. -Bus fährt durch Salzgitter.

Oktober 2010
Anmietung zusätzlicher Büroräume BAM



Juni 2016
Übernahme durch die Auxilium-Gruppe





Für jede AnwenderIn
das richtige RHEO KNEE®

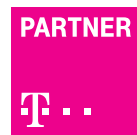
„Dank dem RHEO KNEE® 3 von Össur und meinem Orthopädietechnikermeister Bahadır Durmus von o|r|t bin ich aktiv und kann mein Leben genießen. Meine Prothese passt - Danke an Össur und o|r|t!“

- J. H. aus Göttingen.



Mobil. Flexibel. Effizient.
IT-Lösungen für Ihre Prozessoptimierung

 **DeDeSales**  **DeDeFleet**
 **DeDeService**  **DeDeTR**



DeDeNet GmbH/Süd
Am Erlengraben 8
D-76275 Ettlingen
Tel. 072 43 - 575 - 280
Fax 072 43 - 575 - 285
info@dedenet.de

DeDeNet GmbH/Nord
Scharnhorstplatz 5
D-37154 Northeim
Tel. 055 51 - 914 05 - 0
Fax 055 51 - 914 05 - 99
info@dedenet.de



Besuchen Sie uns auch online unter:
www.dedenet.de

Wir sorgen für Mobilität.

Das Team vom Volkswagen Zentrum Göttingen gratuliert dem Sanitätshaus o.r.t. herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für die langjährige gute Partnerschaft. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam für mehr Bewegungsfreiheit sorgen!

Wir bieten effiziente und maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Fuhrpark – z.B. mit Professional Class. Profitieren auch Sie bei der gesamten Palette der neuen Volkswagen PKW- und Nutzfahrzeug-Modelle von unserem Service-Angebot und unserer langjährigen Erfahrung.

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige

Kommt Ihrem Geschäft entgegen:
• Attraktiver Preisvorteil¹
• Günstige Leasingrate²
• Komfortable Mobilitätsmodule²

**Top-
Leasingraten**



Volkswagen Zentrum Göttingen
Autohaus Südhanover GmbH

Kasseler Landstraße 53-69 · 37081 Göttingen · Tel. 0551/9030 · www.volkswagen-zentrum-goettingen.de

¹ Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei uns.
² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt.

Das o|r|t-Portfolio

Für ein ‚Mehr‘ an Bewegung, Unabhängigkeit und Mobilität

Die Kombination aus Fachwissen, Fingerspitzengefühl, Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit macht die Gesundheitsexperten des Sanitätshauses o|r|t zu kompetenten und sympathischen Ansprechpartnern für die Kunden. Im persönlichen Gespräch erfassen sie die Wünsche der Kunden, um dann gemeinsam ein ‚Mehr‘ an Bewegung, Unabhängigkeit und Mobilität zu schaffen. Mit fachmännischer Leistung verbessern oder stabilisieren sie die Lebensqualität der Menschen, die o|r|t ihr Vertrauen schenken.

Durch regelmäßige Weiterbildungen, Intensivierung und Schulung der Fachkompetenz der Mitarbeiter garantiert o|r|t eine erstklassige Versorgung, was sich in einem über 20 Jahre entwickelten Portfolio eindrucksvoll niederschlägt.



Hilfsmittel im Care-Bereich

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Beruhigend ist es, wenn einem dann kompetente und erfahrene Partner hilfreich zur Seite stehen. Dieses Vertrauen ist bei der erfolgreichen Beratung für die erforderlichen Hilfsmittel, Medizinprodukte und Verbandmittel eine wichtige Voraussetzung. Das speziell ausgebildete o|r|t-Fachpersonal hilft in dieser schwierigen Lebensphase. Versorgungsprobleme werden gemeinsam mit dem Kunden schnell erkannt und in Absprache mit den behandelnden Ärzten behoben.

Da die Erfahrung zeigt, dass die Therapiebereitschaft im häuslichen Umfeld deutlich höher ist, ist genau diese Lösung das Ziel der Maßnahmen – und damit erhält die ärztliche Therapie eine wirksame Unterstützung.

Dank über viele Jahre aufgebauter und gepflegter Kontakte zu den Kostenträgern und den beteiligten Leistungserbringern gewährleistet das Sanitätshaus eine schnelle Abwicklung und eine wirtschaftliche Versorgung. Rezeptmanagement, Anleitung von pflegenden Angehörigen und Pflegediensten sowie eine fachgerechte Dokumentation gehören zu den weiteren Serviceangeboten – und das ganz ohne Zusatzkosten. Denn o|r|t finanziert sich über die Vergütung der eingesetzten Hilfsmittel und Medizinprodukte. Ein etabliertes System, mit dem o|r|t neue Freiräume und eine höhere Lebensqualität eröffnet.



Hilfsmittel zur Rehabilitation

Der Erhalt der Mobilität bis ins hohe Alter ist eine wichtige Voraussetzung für Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Sie sorgt für ein Plus an Lebensqualität. Fachberater der o|r|t-Rehatechnik beraten Kunden, Patienten und pflegende Angehörige bei der richtigen Auswahl geeigneter und sorgfältig auf die Lebenssituation abgestimmter Hilfsmittel. Die intensive und auf die jeweiligen Problemfelder ausgerichtete Wohnfeldberatung reicht von der Anlieferung eines Pflegebettes sowie benötigten Lagerungshilfen bis hin zu der Sicherheit im eigenen Badezimmer oder notwendigen Umbaumaßnahmen für Treppenhilfen und Rampen.

Die Erprobung eines Elektromobils, eines individuell angepassten Rollstuhls sowie von Geh- und Stehhilfen sind für den Kunden unabdingbar und für die o|r|t-Fachberater selbstverständlich. Darüber hinaus hilft o|r|t auch mit weiteren Serviceleistungen: Diese reichen von der Interimsversorgung über das Rezeptmanagement bis hin zur eventuellen Verhandlung mit den Kostenträgern.



Kompressionstherapie

Im zertifizierten o|r|t-Beratungszentrum für Lymphologie steht die Sicherstellung einer qualifizierten und alltagstauglichen Versorgung der Patienten im Mittelpunkt des Handelns. Zur Behandlung von Erkrankungen der Venen und Lymphgefäße erhalten sie durch die exzellent geschulten Therapeuten eine individuelle, passformgarantierte Kompressionsversorgung – bei Bedarf auch maßgefertigt. Das umfassende Angebot des Beratungszentrums für Lymphologie reicht von maßgefertigten Kompressionsstrümpfen über phlebologische Kompressionsversorgungen und die Behandlung von Lymphödemen bis zur Versorgung mit Kompressionsbandagen nach plastischen Operationen.

Darüber hinaus findet auch die Prophylaxe und Therapie von hypertrophen Narbenkontrakturen sowie die Nachversorgung bei Verbrennungen im Sanitätshaus o|r|t statt. Um das Angebot auch für gewerbliche Kunden attraktiv zu machen, ist es auch als Teilbereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements abrufbar. Mithilfe des dafür geschulten Fachpersonals erhalten die Unternehmen bei der Implementierung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für den beruflichen Alltag Unterstützung.



BGM Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Grundlage für ein ‚gesundes‘ Unternehmen besteht in motivierten und gesunden Mitarbeitern. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) fördert das nachhaltige Bemühen um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen und Prozessen. Neben der Schaffung von gesundheitsgerechten Rahmenbedingungen an den Arbeitsplätzen geht es um die Motivation von Mitarbeitern, sich gesund zu verhalten und zu bewegen.

o|r|t unterstützt regionale Firmen mit gesundheitsfördernden Maßnahmen. Diese Module werden auf die jeweiligen Bedürfnisse dieser Firmen und deren Mitarbeiter ausgewählt und angepasst. Hierbei kann es sich um individuelle Haltungs- und Ganganalysen, um spezielle Fußscans, eine Fußdruckmessung oder einen Venenfunktionstest handeln. Weiterhin können durch einen Muskelfunktionstest körperliche Dysbalancen aufgezeigt werden.

Ein weiterer großer Bestandteil ist die Überprüfung von Mitarbeitern mit Sicherheits-, Schutz- und Berufsschuhen und die Versorgung mit orthopädischen Einlagen.



Orthopädische Schuhe und Einlagen

Mit der perfekten Kombination von handwerklicher Präzision und modernster Technik garantieren die Orthopädie-schuhtechniker des Sanitätshauses orl für patientengerechte Versorgungen – alle Maßschuhe werden in der eigenen Werkstatt gefertigt. Orthopädische Schuhe berücksichtigen anatomische Besonderheiten der Füße sowie die Statik des gesamten Körpers und verbessern somit die Mobilität des Patienten und erleichtern die Teilnahme am Alltag und am Berufsleben. Neben dem Komfort und der Bequemlichkeit ist aber auch die Optik entscheidend dafür, wie gut der Patient das Hilfsmittel akzeptieren kann. Zudem erhalten an Diabetes erkrankte Patienten individuelle Prophylaxe- und Therapie-schuhe, die eine optimale Druckentlastung gewährleisten.

Bei der Herstellung von orthopädischen Einlagen kommen im Vorfeld individuelle Haltungs- und Ganganalysen, ein spezieller Fußscan und eine punktgenaue Fußdruckmessung zum Einsatz. Eine Vielzahl von verschiedenen Einlagentypen ermöglicht das Tragen in fast jedem Schuh, und das daraus resultierende ‚Mehr an Fußgesundheit‘ steigert die Lebensqualität des Trägers.

Die Orthopädieschuhtechnik ist somit im Bereich der Prävention und des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein zunehmend wichtiges Element.



Orthesen und Prothesen

Gerade im Bereich der Orthesen- und Prothesentechnik konnten sich die Kunden in den vergangenen Jahren über die rasante Weiterentwicklung dieser inzwischen technologisch höchst anspruchsvollen Produkte freuen. Gestiegener Tragekomfort und die mittlerweile atemberaubende Funktionsvielfalt lassen immer weniger Wünsche offen. Die hoch qualifizierten Orthopädietechniker bei orl helfen den Betroffenen, fehlende Funktionen neu beleben zu können und ihre Sicherheit wiederzuerlangen.

Die Fertigung der individuell angepassten und bei Bedarf sogar elektronisch gesteuerten Prothese oder Orthese für das jeweilige Handicap ist für die Orthopädietechniker eine herausfordernde und span-

nende Aufgabe. Auch hinsichtlich der optischen Erscheinung kann hier individuell auf die Wünsche der Patienten eingegangen werden. Traditionelles handwerkliches Können und High-Tech-Materialien kommen hier gleichermaßen zum Einsatz und führen zu einem einzigartigen Produkt, egal, ob für Fuß-, Bein-, Arm-, Rumpf- oder Kopfkorrektur – oder auch zu einer Nasenschutzmaske.

Gegenseitiges Vertrauen und die Fähigkeit des Technikers, sich in die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden einzufühlen, bilden die Grundlage zur erfolgreichen und langfristigen Betreuung des Betroffenen.



Kinderversorgung

Die Hilfsmittelversorgung von Kindern stellt häufig besonders hohe Anforderungen an das Sanitätshaus und seine Mitarbeiter. Sie verlangt meist ein besonders intensives Feingefühl, um das Vertrauen der jungen Patienten zu gewinnen und zu behalten. Oftmals sind spezielle Lösungsansätze gefordert, die den Wachstumsprozess der Kinder berücksichtigen.

Das orl-Team aus erfahrenen Spezialisten für alle infrage kommenden Teilbereiche der Hilfsmittelversorgung ermöglicht den Kunden eine umfassende und zuverlässige Versorgung aus einer Hand. Die Verwendung hochwertiger und moderner Materialien minimiert das Risiko von Unverträglichkeiten, und optische Feinheiten lassen das Hilfsmittel oft sogar zu einem regelrechten Hingucker werden. Die regelmäßige Kontrolle der Passform

beachtet insbesondere wichtige Wachstums- und Entwicklungsaspekte des Kindes. So unterstützen passgerechte Hilfsmittel vom Sanitätshaus orl den möglichst großen Therapieerfolg. Zu den speziellen Kinderhilfsmitteln gehören beispielsweise Rehawagen und -buggys, Therapiestühle, Rollstühle, Autositze, Steh- und Gehhilfen sowie Therapiefahräder, Sitzschalen aus dem Sonderbau und natürlich individuelle Orthopädie- und Orthopädieschuhtechnik, Orthesen, Einlagen, Maß- und Orthesenschuhe.

Natürlich gehören auch zu diesem Servicepaket die entsprechende Unterstützung bei der Beantragung der Hilfsmittel sowie die gesamte Durchführung der Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Kostenträger.



Brustversorgung

Ein Eingriff an der Brust stellt einen nachhaltigen Einschnitt im Leben einer Frau dar. Häufig führt dieser auch zu psychologischen Problemen. Daher ist bei der Versorgung brustoperierter Frauen ein besonderes Einfühlungsvermögen gefordert. Doch dank der rasanten Entwicklung am Hilfsmittelmarkt erhalten die Betroffenen heute Brustprothesen, Spezial-Büstenhalter oder Mieder und Bademoden, die im Alltag nicht oder kaum als medizinisches Hilfsmittel erkennbar sind. Denn vor allem ästhetische Gesichtspunkte und Komfort stehen bei der Auswahl im Vordergrund. Sie sollen natürlich, anschlussfähig und variabel sein. Hier existieren inzwischen überzeugende Lösungen, die die gewohnte Lebensqualität und die nötige Sicherheit in jeder Situation gewährleisten.

Die sensiblen orl-Mitarbeiterinnen verfügen durch ihre langjährige Erfahrung und das damit verbundene technologische und modische Wissen über die Möglichkeit, individuelle Lösungsvorschläge anzubieten, und schaffen dadurch ein hohes Maß an Vertrauen. Kosmetische Lösungen sind hier genauso wichtig wie die Materialauswahl und die anatomisch richtige Passform des Produktes. Abgeschlossene Räume mit angenehm privatem Ambiente ermöglichen eine diskrete Beratung.

FOTOS: 1, 2, 4: RONALD SCHMIDT / AFWK; 3 (BILD KIND): REINER LEIFRIED PHOTOGRAPHY



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU ZWEI JAHRZEHNTE ERFOLGSGESCHICHTE!

20 JAHRE O|R|T

Wir sind stolz darauf, ein Teil der Erfolgsstory sein zu dürfen
und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

www.SunriseMedical.de



Schlaganfall-Kompetenzzentrum

Als zertifizierter Partner der Initiative „Mobil nach Schlaganfall“ der Firma Ottobock begleitet und unterstützt das Sanitätshaus o|r|t den Rehabilitationsprozess von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Die enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften im regionalen Netzwerk ermöglicht eine schnelle, gesicherte und an das Umfeld angepasste Versorgung. Das Schlaganfall-Konzept mit seiner Bandbreite an Hilfsmitteln und Fachkompetenzen bietet die Möglichkeit, die Patienten je nach Reha-Phase indikationsspezifisch und individuell zu mobilisieren.

Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sichern das fachliche Know-how des Versorgungsteams. Das Fachwissen wird darüber hinaus zum Wohle der Patienten durch ein regionales Netzwerk

an Ärzten, Therapeuten und Technikern sowie den regen Austausch zwischen diesen Berufsgruppen stetig erweitert. Kunden des o|r|t-Schlaganfall-Kompetenzzentrums können über die funktionelle Neurostimulation zum Ausgleich von Fußheberschwäche wichtige Fähigkeiten wieder zurückerlangen. Spezielle Reha-Hilfsmittel zur Lagerung und funktionellen Unterstützung der betroffenen Gliedmaßen ergänzen das Programm ebenso wie die in anderen Bereichen selbstverständliche, individuelle Hilfsmittelversorgung, die auch hier in allen Phasen der Rehabilitation greift.

„Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Know-how“ – drei wichtige Punkte, die für diesen Bereich wie auch für die anderen Portfolioelemente gelten und vom o|r|t-Team gelebt werden.



Klinik-Entlassungsmanagement

Damit sich die o|r|t-Partner ganz um ihre Kernkompetenz – die tägliche Betreuung der Bewohner oder Patienten – kümmern können, bietet das Sanitätshaus umfangreiche Unterstützung in allen organisatorischen und administrativen Prozessen der Hilfsmittelversorgung an. Von der ersten Beratung über die Klärung der medizinischen Notwendigkeit bis hin zur zentralen Beschaffung und dem effizienten Einsatz von Hilfsmitteln sowie deren Rückgabe führt das Sanitätshaus die erforderlichen Gespräche und erledigt die Formalitäten. o|r|t übernimmt die Inventarisierung der heimeigenen Hilfsmittel sowie deren Reparatur und Wartung. So kann der Kunde seine Ressourcen zielgerichtet einsetzen, die eigene Versorgungsqualität dank optimierter Prozesse weiter steigern und stets auf aktuelle und aussagekräftige Daten zurückgreifen.

Auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen in Bezug auf Hilfsmittel kann sich der Kunde jederzeit verlassen. Um die Mitarbeiter der Partnerunternehmen auf die täglichen Anforderungen und den Umgang mit den Hilfsmitteln vorzubereiten, bietet o|r|t ein kundenorientiertes Schulungsprogramm an. Mit dem Entlassungsmanagement verfügt o|r|t über ein wirkungsvolles Instrument zur Optimierung der Arbeitsläufe.



BAUERFEIND®

»ICH WILL IMMER DAS BESTE.«

Dirk Nowitzki trägt die GenuTrain® Aktivbandage von Bauerfeind.

Dirk Nowitzki
weltweiter Botschafter
der Marke Bauerfeind

BAUERFEIND.COM

MOVE100

powered bei o|rt

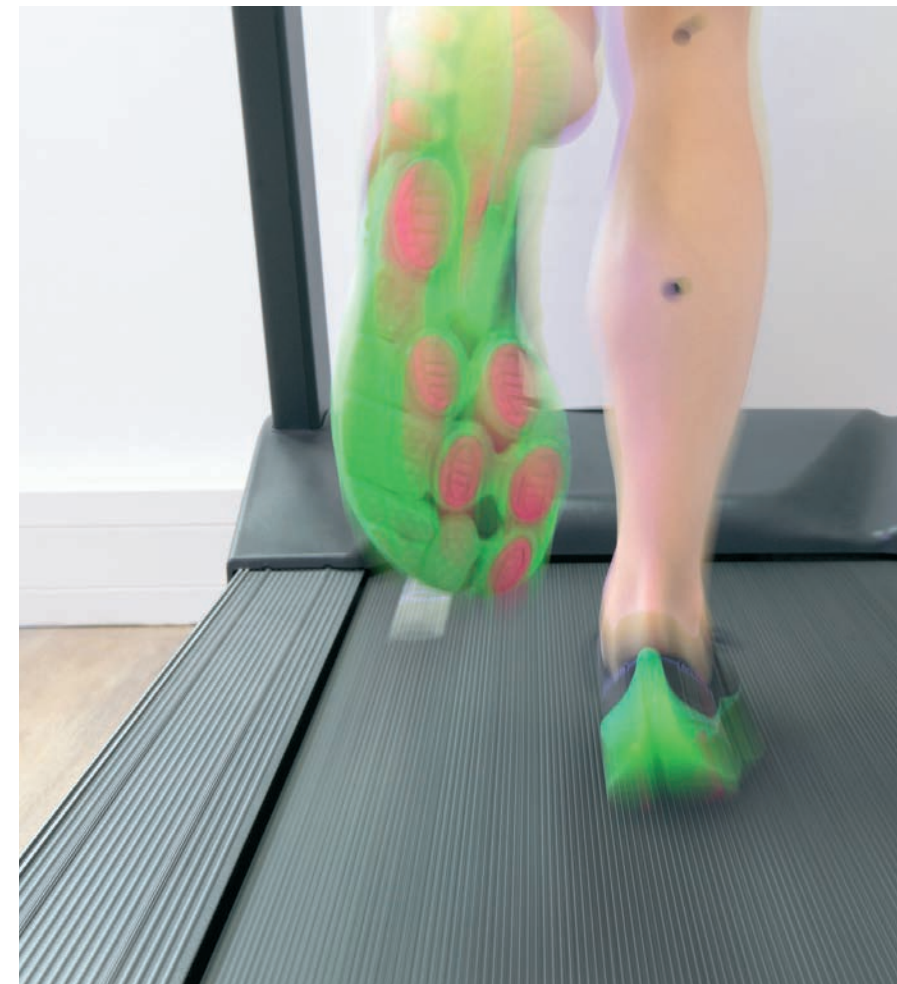
Wer Bewegung liebt und seine sportliche Leistung optimieren möchte, für den ist MOVE100, die Sportmarke vom Sanitätshaus o|rt, genau das Richtige. Denn o|rt steht mit seinem ganzheitlichen Angebot auch Sportlern, Neu- oder Wiedereinsteigern mit Rat und Tat zur Seite. Im Rahmen dieses Programms bekommen aktive Men-

schen eine umfassende Sportlerbetreuung. Das Angebot wendet sich an alle Leistungsklassen – egal, ob Anfänger, ambitionierte Sportler oder Profisportler. Für sie ist MOVE100 als regionaler Sportdienstleister der richtige Ansprechpartner.

Zunächst werden der persönliche Leistungsstand und die angestrebten individuellen Ziele im Gespräch geklärt. „Gibt es

oder gab es in der Vorgeschichte bereits Probleme?“, lautet die Kernfrage dieser Anamnese. Haltungs- und Laufanalysen ermöglichen es dabei, Haltungsschäden und veränderte Bewegungsabläufe zu erkennen und diese eventuell durch technischen Support zu korrigieren. Nach weiteren sportartspezifischen Analysen erfolgt eine an die individuelle Zielsetzung angepasste Trainingsberatung.

Ob es nun um die erste Teilnahme am Göttinger Altstadtlauf, die Vorbereitung auf die Göttinger Tour d'Energie, den Traum vom ersten Marathon, den funktionellen Leistungsaufbau für Herz-Kreislauf-Patienten und/oder die gezielte Gewichtsreduktion geht – der Sportwissenschaftler Jens Claussen und sein Team nehmen sich für die Kunden und ihre Ziele viel Zeit. Gerade wenn bereits Fuß- oder Knieschmerzen, Achillessehnenbeschwerden oder Rückenprobleme bekannt sind, ist eine solche Analyse sehr hilfreich. Oft führt sie sogar zu einer verblüffend einfachen Behebung der Probleme, die seit Jahren einer Leistungssteigerung im Weg standen.



MOVE100 steht als regionaler Sportdienstleister für

- den Sportcheck für jedermann,
- technischen Support im Bereich Einlagen, Bandagen und Kompression im Sport sowie
- eine individuelle Trainingsoptimierung.



FOTO: RONALD SCHMIDT / AFWK

„o|r|t macht einfach Spaß!“

An dieser Stelle kommen Mitarbeiter des Sanitätshauses zu Wort und berichten, was das Besondere an ihrem Arbeitgeber ist.

„Bei uns ist es wie beim Frisörbesuch: Wir kommen von außen, mit uns kann man schnacken und wenn es sein muss, auch etwas seelischen Müll abladen. So verstehen wir unseren ganzheitlichen Ansatz.“

Karina Karras-Mönnig

Krankenpflegerin im Außendienst,
seit 2008 bei o|r|t



„o|r|t hat mir Möglichkeiten geboten, die ich nie erahnt hätte: Ich begann hier als Trainee im Verkauf, übernahm nach zwei Monaten die Dispositionsplanung im Reha-Bereich und arbeite inzwischen in der Sachbearbeitung der Kinderversorgung. Mit Menschen zu arbeiten macht mir sehr viel Spaß, auch wenn man lernen muss, abends abzuschalten. Die Schicksale der Kinder gehen einem oft sehr nahe. Aber es macht den Tag schöner, wenn ich höre, dass ein Kind mit einer von unseren Sitzschalen zum ersten Mal im Leben beschwerdefrei sitzen kann.“

Eva-Maria Schröter

Sachbearbeitung Pädiatrie,
seit 2011 bei o|r|t

„In meinen 14 Jahren habe ich das Unternehmen wachsen sehen. Als Praktikantin habe ich hier angefangen und heute profitiere ich als Assistentin der Geschäftsführung von der Möglichkeit, meine Arbeit zum Teil auch im Home Office erledigen zu können. Dank Auxilium haben wir zum Jubiläum die Sicherheit, dass es mit o|r|t zuversichtlich und perspektivisch weitergeht. Das nimmt uns Mitarbeitern die Ungewissheit und entlastet auch Armin Asselmeyer.“

Brigitte Bielefeld

Assistentin der Geschäftsführung,
seit 2002 bei o|r|t



„Die vergangenen 20 Jahre bei o|r|t nicht dabei gewesen zu sein, macht einen Vertriebler schon neidisch – jetzt an der Zukunftsgeschichte mitschreiben zu dürfen, inspiriert mich in vielfacher Hinsicht. Die Fokussierung auf Südniedersachsen, die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Erfolg und die Möglichkeit, auf die Erfahrungen von starken Partnern zurückgreifen zu können, zeigt mir meinen Weg im o|r|t-Team und ermöglicht mir, meine vertriebliche Erfahrung erfolgsorientiert einzubringen. Das sehe ich als Geschenk für mich und als Herausforderung, der ich mit großer Freude entgegen sehe.“

Hannes Stechmann

Leiter Vertrieb,
seit 2016 bei o|r|t



„o|r|t steht für mich für Offenheit, Geradlinigkeit, Moderne – und für Verrücktheit. Verrücktheit in dem Sinne, dass es unglaublich ist, welche Möglichkeiten sich hier für Kunden und Mitarbeiter bieten. Hier geschieht alles auf höchstem Niveau – das macht einfach Spaß!“

Carsten Darnedde

Versorgungsmanager, seit 2006 bei o|r|t



„Bei uns steht die Versorgung im Vordergrund. Wenn nötig, finden wir immer auch eine schnelle unbürokratische Lösung. Das garantiert unser erstklassiges Teamwork – auch ein Grund, weshalb ich morgens gerne zur Arbeit komme.“

Barbara Grapp

Sanitätsinnendienst,
seit 2013 bei o|r|t



„Die Firma ist mein Lebensmittelpunkt und kommt gleich nach der Familie. Ich verdanke ihr einen großen Teil meiner Persönlichkeitsentwicklung. Freiräume in der Arbeitsplatzgestaltung und die Sicherheit eines ganzheitlichen Beratungsangebots sind wichtige Pluspunkte bei o|r|t.“

Kai Strecker

Orthopädienschuhmachermeister und
Leiter der Orthopädienschuhtechnikabteilung,
seit 2010 bei o|r|t

FOTOS: (5 BILDER): RONALD SCHMIDT / AFWK; (BILD HR. STECHMANN): MIRKO PLAH



Die medi Komfort-Bandagen

Patienten tragen ihr Hilfsmittel nur, wenn der Tragekomfort und die Handhabung überzeugen. Komfort und Therapietreue stehen so in unmittelbarem Verhältnis. Bandagen und Orthesen von medi überzeugen neben ihrer medizinischen Wirksamkeit vor allem durch ihre Komfort-Merkmale.

Eine Patientenbefragung zeigt¹: 87 Prozent der Patienten hat ihr Hilfsmittel in der Therapie viel bis sehr viel geholfen. Und 66 Prozent der Schmerzpatienten brauchten dank Bandage oder Orthese weniger bis gar keine Schmerzmittel.

Eine weitere Untersuchung belegt, dass das regelmäßige Tragen von Lumbalorthesen Schmerzen lindert sowie die Mobilität und Muskelkraft verbessert.²

¹ Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag von eurocom e. V. (2014), Elastische Bandagen und Orthesen: Versorgungsrealität und Produktzufriedenheit – Ergebnisse einer repräsentativen Patientenbefragung.
² Thomas, R., Ducke, I., Fischer, D., Jachmann, H., Mellerowicz, H., Mioduski, C.: Der Einfluss von Lumbalorthesen auf Schmerzlinderung, Muskelkraft und Statik, in: Orthopädie-Technik, 2012, Nr. 12, S. 1-11.

www.medi.de
medi. ichühl mich besser.

Von Spezialisten für Spezialisten



Individuelle Versorgung und maßgeschneiderte Lösungen für prothetische Versorgungssysteme.

Die medi prosthetics GmbH ist der kompetente Partner für die prothetische Versorgung von Beinamputierten. Mit Sitz in Bayreuth bietet das junge Unternehmen moderne Technik, fachliches Know-how und Erfahrung aus über 20 Jahren in der Prothetik – mit dem Fachwissen zu innovativen Stricktechnologien der medi GmbH & Co. KG im Hintergrund.



Aus- und Weiterbildung mit o|rt

Fachkräfte fallen nicht vom Himmel – daher investiert o|rt in die Zukunft und fördert seine aktuellen und künftigen Mitarbeiter.

Die demografische Entwicklung ist für ein Sanitätshaus wie o|rt ein zweischneidiges Schwert: Einerseits verspricht sie eine dauerhafte Umsatzsteigerung für die nächsten Jahrzehnte – andererseits drohen Fachkräftemangel und weitere Zuzahlungskürzungen durch die Krankenkassen und andere Kostenträger. Wie bereitet sich ein erfolgreiches Gesundheitsunternehmen auf diese Herausforderungen vor?

Ein Baustein ist die Verschmelzung mit der Auxilium-Gruppe (siehe Seite 6 u. 26), der andere ist es, eigene Fachkräfte aus- und weiterzubilden. Beides betreibt o|rt innovativ und mit hoher Intensität.

Felix Neumann kümmert sich wöchentlich etwa 15 Stunden um die Belange der Auszubildenden. „Mit meinen 24 Jahren bin ich nah an der Altersgruppe und wir können auf einem guten Level kommunizieren“, erklärt der Orthobionikstudent an der PFH Göttingen. Seine Aufgabe ist es, die Bedürfnisse der Nachwuchsfachkräfte zu erkennen und im direkten Gespräch nach Lücken in der dualen Berufsausbildung zu suchen. Was die Auszubildenden im externen Blockunterricht nicht lernen, wird in den innerbetrieblichen Lehrplan aufgenommen. Theoretische und praktische Ausbildungshalte verschmelzen so zu

einem umfassenden Gesamtkonzept. Durch ein ausgeklügeltes Rotationsprinzip erhalten sowohl die Auszubildenden in der Verwaltung als auch die im handwerklichen Bereich Einblick in alle Abteilungen.

Alle drei Monate wird durch ein persönliches Feedbackgespräch zwischen Auszubildenden und Ausbilder der Leistungsstand der Ausbildung überprüft, um regelmäßig und individuell auf die Stärken und Schwächen des Auszubildenden eingehen zu können.

Eine Besonderheit im o|rt-Ausbildungssystem liegt Neumann besonders am Herzen. „Die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf ist bei uns kein Thema. Aktuell bilden wir zum wiederholten Male eine junge Mutter aus. Die angehende Fachlageristin ist dank einer IHK-Genehmigung für eine verkürzte Präsenzzeit im Betrieb in der Lage, Ausbildung und Erziehung ihres Kindes miteinander zu kombinieren“, erklärt er das bewährte System.

Die Auszeichnung als ‚familienfreundlicher Betrieb‘ ist die Belohnung für diese Flexibilität, die auch flexible Arbeitszeitmodelle und das Weiterbildungssystem für die Fachkräfte einschließt. Fortbildungen und Herstellerschulungen bieten ihnen die Möglichkeit, sich gezielt weiterzuentwickeln, um mit dem rasanten technologischen Fortschritt mithalten zu können.

Fachkräfte für die Zukunft

Das Sanitätshaus unternimmt große Anstrengungen, Studenten und Schüler für Berufe im Gesundheitswesen zu sensibilisieren und zu interessieren. Praktika und Kooperationen mit Kliniken und Hochschulen gehören diesbezüglich genauso zum Programm wie der Ansatz des Kooperationsprojekts ‚Diakoniepraktikum‘.

Ziel des Programms sind Begegnungen zwischen Jugendlichen und Senioren. Die Schüler erfahren so die positiven Auswirkungen eigenen Handelns. Beim Praktikum im Betrieb lernen sie verschiedene Berufsfelder aus dem Gesundheitsbereich kennen. Gemeinsam mit der Diakonie, dem Max-Planck-Gymnasium und dem Luisenhof geht o|rt diesen spannenden Weg, junge Menschen für gesellschaftlich relevante Tätigkeiten zu begeistern.

o|rt bildet in folgenden Bereichen aus:
Orthopädietechnik-Mechaniker/in
Orthopädieschuhmacher/in
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
Fachlagerist/in

Zudem beschäftigt o|rt Mitarbeiter aus den folgenden Berufen:
Krankenpfleger/in
Physiotherapeut/in
Sanitätshausfachverkäufer/in



DANKE

SEIT 20 JAHREN
EIN STARKES
TEAM

ZUVERLÄSSIGE LÖSUNGEN
BRAUCHEN
ZUVERLÄSSIGE PARTNER

Wir bedanken uns bei dem **Sanitätshaus o.r.t.** für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Wege in eine erfolgreiche Zukunft.



www.invacare.de

Trusted Solutions, Passionate People



Gesellschaft im Fokus

Armin Asselmeyer über unternehmerische Verantwortung in der Region

Herr Asselmeyer, wie wichtig ist Ihnen gesellschaftliches Engagement?

Für ein funktionierendes Miteinander ist es extrem wichtig. Innerbetrieblich kommt es darauf an, ein Ohr für die großen Sorgen der Mitarbeiter zu haben, meist sind das Probleme aus dem privaten Bereich. „Familienfreundlicher Betrieb“ – eine solche Auszeichnung haben wir nicht nur einmal erhalten. Eigentlich war es der Preis für das Engagement, jungen Müttern mit geringem familiärem Hintergrund eine Ausbildungsstelle in Teilzeit zu geben. Mitarbeiter haben dafür gesorgt, dass diese Mütter das erfolgreich geschafft haben. Gesellschaftliches Engagement bedeutet für mich, etwas für die Gemeinschaft zu leisten, wozu andere nicht ohne Weiteres in der Lage sind! Das ist mir sehr wichtig.

Kennt gesellschaftliches Engagement Grenzen?

Grundsätzlich sollten die großen Aufgaben gesellschaftlicher Hilfe von der Solidargemeinschaft gelöst werden. Wir finden sicherlich für jedes Problem eine zuständige Organisation, die da unterstützen sollte. Hier sollte man die Institutionen nicht aus der Verantwortung entlassen. Es gibt aber immer auch Projekte, die einfach in keinem Budgetplan Platz finden. Diese Projekte sind meistens von viel persönlichem Engagement Einzelner getragen und benötigen sofort finanzielle Unterstützung. Wir haben z. B. ein Diakonienprojekt „Raus aus dem Hamsterrad“ unterstützt – ein wichtiges Projekt für Mütter von sehr kranken Kindern, die ein Wochenende im Harz ausspannen sollten, während in dieser Zeit die Kinder professionell betreut wurden. Nicht nur die Betroffenen, sondern vielmehr die Betreuer waren sehr dankbar für die Unterstützung. Hier unbürokratisch Geld zur Verfügung zu stellen, ist für mich die unmittelbarste und schönste Unterstützung.

Welche Wirkung hat gesellschaftliches Engagement bei Ihrer Belegschaft?

Es hat Vorbildcharakter. „Tue Gutes und rede darüber“ ist dabei entscheidend. Ein gesellschaftlich engagiertes Unternehmen erfährt nicht nur einen Imagegewinn nach außen, sondern auch nach innen. Mitarbeiter sind stolz und freuen sich, wenn der Betrieb Projekte unterstützt. Wir bekommen zunehmend auch Vorschläge aus der Belegschaft.

Gibt es bei Ihnen Entscheidungskriterien, für die Auswahl von Projekten, die Sie fördern?

Wir fördern gern regionale Projekte, die direkt bei den Betroffenen ankommen. Dabei sind Jugendliche und Menschen mit Behinderungen vorrangig. Uns geht es darum, gesellschaftliche Unterschiede auszugleichen. Wir unterscheiden auch zwischen Sponsoring und Förderung. Reines Sponsoring ist meistens marketingorientiert und dient dem geschäftlichen Erfolg. Förderung sollte möglichst selbstlos sein, ohne Selbstzweck.

Wie engagieren Sie sich persönlich – außerhalb Ihres Unternehmens?

Zum einen bin ich familiär gefordert, da wir für unsere behinderte Tochter Vivian aktiv die gesellschaftliche Teilhabe realisieren wollen. Zum anderen versuche ich als 2. Vorsitzender der Gesundheitsregion Göttingen darauf hinzuwirken, dass die Leistungsanbieter des Gesundheitswesens intensiver in Kontakt kommen. Obwohl wir alle die gleiche Zielgruppe versorgen, sind wir doch sehr unterschiedlich im Umgang. Ich finde es super, wenn wir auch hier vorhandene gesellschaftliche Unterschiede angleichen könnten. Zumindest bin ich dafür angetreten, im Sinne des Patienten eine reibungsarme Kommunikation zwischen den Akteuren im Gesundheitswesen zu fördern.

Vielen Dank für das Gespräch!



„Etwas für die Gemeinschaft leisten, wozu andere nicht ohne Weiteres in der Lage sind!“

Hier hilft o.r.t

o.r.t engagiert sich unter anderem für: Flügelschlag, Kimbu, Kleine Löwen, ERIK, ASC-Rollstuhlbasketball, diverse Mannschaften im Jugendsportbereich, Freie Altenarbeit Göttingen, Kinderklinik UMG, Hospiz an der Lutter, Förderverein für Palliativmedizin, Palliativmedizin UMG, AmpuNOWA, Nordic-Walking für Amputierte, Horizonte, Breastcare Nurse, GCCC, Libero Braunschweig, Kooperative Hallenbad Nörten-Hardenberg, GSO, Händel-Festschele, Diakonienprojekt Max-Planck-Gymnasium-Luisenpark, Gesundheitsregion Göttingen, MyWorx-IFAS, Göttinger Werkstätten, Kinderhospiz St. Josef in Dassel, Schule am Tannenpark, Heinrich-Böll-Schule, Osteoporosegruppe Echo Duderstadt, Wartberg-Schule Osterode, PTZ Einbeck, Schülerprojekt „Bluthochdruck bei Kindern“ der BBS III Göttingen, St. Raphael in Duderstadt, Inklusiver Tischtennis-Lehrgang von „sport grenzenlos“ und dem SC Weende in Göttingen, Göttinger Werkstätten, Projekt „Perspektivenwechsel“ des ZESS der Uni Göttingen

„Gemeinsam den Gipfel erreichen“



Das Sanitätshaus o|r|t feiert Jubiläum. 20 Jahre, ein stolzes Alter!

Die Auxilium GmbH wünscht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sanitätshauses o|r|t alles Gute zum 20-jährigen Jubiläum.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Sanitätshaus o|r|t seit dem 1. Juni 2016 in der Auxilium-Gruppe willkommen heißen dürfen. Ferner freuen wir uns, dass uns Herr Armin Asselmeyer zukünftig als Gesellschafter der Auxilium GmbH und als kompetenter und erfahrener Branchenexperte langfristig begleitet.

Als Holding, die ausschließlich Beteiligungen im Bereich der Hilfsmittelversorgung hält, wissen wir um die täglichen Belange und sind daher stolz zu sagen: Glückwunsch für viele Jahre der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie zu dem hohen Qualitätsanspruch und Einsatz mit denen sie alle Tag für Tag das Geschäft meistern. Damit haben Sie die besten Voraussetzungen, um das weitere Wachstum in Ihrem Markt in den nächsten Jahren anzugehen.

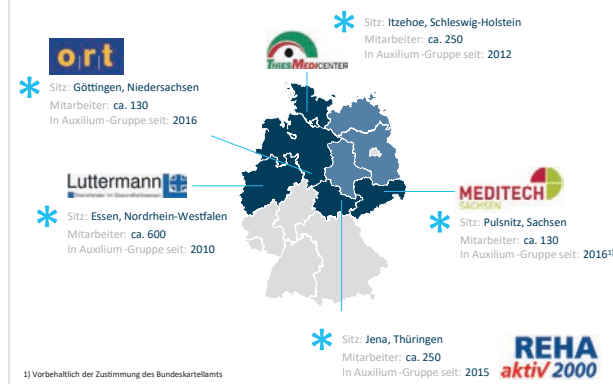
Ein Blick zurück: Mit viel Kraft und Engagement haben Sie über zwei Jahrzehnte dazu beigetragen, dass die Marke o|r|t heute in der Region als starker Partner im Bereich der Hilfsmittelversorgung und weiteren Leistungen wahrgenommen wird. Durch zielgruppenspezifische Fokussierung haben Sie darüber hinaus zum Beispiel die Marke Move100 etabliert, die für Angebote für Sportler im Breiten- wie Leistungssport steht.

Ein Blick nach vorn: Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an dem Sanitätshaus o|r|t haben wir unsere bundesweite Präsenz weiter gestärkt und die Wachstumsperspektiven im südöstlichen Niedersachsen versprechen uns allen viele gemeinsame, interessante und erfolgreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit Spannung sehen wir den nächsten Jahren entgegen und freuen uns sehr Sie auf diesem Wege als Partner begleiten zu dürfen.

*Alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen
das Auxilium-Team.*

Tochtergesellschaften



Auxilium GmbH

Blitzlichter



ORTI – der kleine Seestern zum Liebhaben

ORTI ist mehr als nur ein Spielzeug – das liebenswerte Maskottchen des Sanitätshauses fördert die kindliche Motorik. Der kleine Seestern trägt zur motorischen und emotionalen Entwicklung körperlich oder geistig beeinträchtigter Kinder bei. Mit seinen leicht wahrnehmbaren Farben Gelb und Blau und dem freundlichen Gesicht lädt er zum Kuscheln und Spielen ein. Dank seiner fünf Arme kann er gut gegriffen werden. Auf gefährliche Kleinteile und giftige Farbstoffe, lösliche Schwermetalle oder Formaldehyd wurde bei diesem niedlichen ‚Made in Germany‘-Produkt komplett verzichtet.

Drückt man auf seinen Bauch, quietschen ORTI – und oft auch das Kind – vor Freude. Auch Wasser kann ihm und seiner Form nichts anhaben, schließlich ist er ein Seestern! So werden der treue Begleiter und die jungen o|r|t-Patienten für die nächsten Jahre oft zu unzertrennlichen Freunden.

Exotische ‚Insel-Welten‘ beim Sommerfest 2016

Der NOMACABANA-Strand der Seeterassen in Northeim stand anlässlich des Sommerfestes ‚20 Jahre Sanitätshaus o|r|t‘ Mitte August ganz im Zeichen des Mottos ‚Insel-Welten‘. Bei perfektem Wetter wurden die o|r|t-Mitarbeiter bereits am Eingang mit hawaiianischen Blumenkränzen und tollen Cocktails eingestimmt. Nach Stärkung am mediterranen Grill-Buffer waren die Liegestühle am Sandstrand sehr begehrt, boten sie doch den besten Ausblick auf die vielen Mitmachaktionen wie das Limbo-Tanzen und die Tretboot-Regatta. Für weiteren Spaß sorgten die Fotobox samt Requisitenkiste für irre Verkleidungen und später die Open-Air-Disco. Als Überraschung und Höhepunkt folgte ein tolles See-Feuerwerk.



o|r|t-Reha-Kindertage

Wenn es vor und im Gebäude des Sanitätshauses o|r|t so richtig hoch hergeht, dann ist mal wieder o|r|t-Reha-Kindertag. Bereits viermal – 2006, 2007, 2010 und 2012 – fand diese einzigartige Veranstaltung statt. Gedankenaustausch, Spaß und Spiel standen im Mittelpunkt

dieses Treffpunkts für behinderte Kinder und Jugendliche und deren Familien. Mitmachangebote wie Kletterwände, Rollstuhlparcours, Rollstuhl-Disco oder Hüpfburg sorgen für Stimmung und Abwechslung. Armin Asselmeyer brachte die Intention des o|r|t-Reha-Kindertags zur Premiere 2006 auf den Punkt: „Wir wollen den Besuchern eine altersgerechte und themenorientierte Informationsplattform bieten, die ansonsten in dieser konzentrierten Form nicht vorhanden ist!“

Den Einladungen kamen jeweils mehr als 600 Besucher nach. Therapeuten, Förder-schulen und Einrichtungen, der Therapeutische Reitverein sowie Vereine und Selbsthilfegruppen wie EIFER, Villa Kunterbunt, ERIK, Flügelschlag und Kleine Löwen präsentierten sich und ihre Angebote. Zudem wurden nicht alltägliche, aber sehr ‚hilfreiche Hilfsmittel‘ vorgestellt und es konnten Kommunikations-, Bewegungs- und Lagerungshilfen ausprobiert werden. Eine abwechslungsreiche Veranstaltung für alle, die dabei waren!



FOTOS DIESE SEITE UND UN: RONALD SCHMIDT / AFWK

